

# Gedicht zum Abschied von Frau Mähliß

am 14.12.2004

## Wolf von Cube

Sekretariat – schon dieses Wort  
Bedeutet den besond´ren Ort!  
Das Tor ins Himmelreich hinein  
Im hohen Turm – auf Eb´ne neun.

Dort mit gewicht´gen Formularen  
Computern, Fax und Telefon  
Sitzen zwei Damen, höchst erfahren  
Inmitten uns´rer Direktion.

Auch die besteht aus zwei Personen  
Männlichen und weiblichen Ge-  
schlechts  
Die ebenfalls da oben thronen  
Der eine links – die and´re rechts.

Doch die zwei Damen in der Mitte  
Sehr schwer zu sagen, welche fescher  
Sie bringen Leben in die Hütte  
Frau Mähliß und auch Frau Ludäscher.

Sie bringen locker auf den Weg  
Die Politik der Bibliothek  
Und kämpfen tapfer auf der Bühne  
Der Schreiarbeit und der Termine.

Vermitteln an die Direktoren  
Was nicht bestimmt für fremde Ohren  
Egal, ob dieses telefonisch  
Stattfindet oder ´ne Person isch.

(a weng Konschtanzerisch darfs  
mal sein, gell?)

Dort werden Wünsche angenommen  
An- und Verträge aufgesetzt  
Selbst Urlaub kann man hier bekommen  
Und Kosten kriegt man auch ersetzt.

Geht man dann fort von diesem Ort  
Begibt sich in die Niederungen  
Ist einem lang ein freundlich Wort  
Bis Eb´ne vier noch nachgeklungen!



Frau Mähliß – die vor sechzehn Jahren  
Als Sekretärin zu uns fand  
Macht Schluss mit Fax und Formularen  
Geht morgen in den Ruhestand.

Sie hat so viel für uns vermittelt  
Sie, die uns morgen ganz verlässt  
Wir alle sind vom Schmerz geschüttelt-  
Als Trost bleibt noch ihr Abschiedsfest.

Liebe Frau Hätscher und Herr Franken-  
Sie lernten sehr Frau Mähliß schätzen,  
Sie machen sich doch bald Gedanken-  
wer wird in Zukunft sie ersetzen?

Im hohen Turm auf Ebene neun  
Soll sich Frau Mähliß heut nur freu´n  
Die letzte Alltagsrunde dreh´n  
Und feiern jetzt auf Eb´ne zehn!

Wir woll´n die Heidi ziehen lassen-  
Und wünschen ihr von Herzen Glück  
Wir hoffen sehr, sie kann`s schon fassen  
Und kommt mal zu Besuch zurück!